

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 38.

Dinstag den 28. März

1848.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 465. (2)

Nr. 706.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt: Es sey in der Executionsfache des Herrn Dr. Thoman, als Joseph Bilz'scher Concursmasse-Verwalter, gegen Andreas Sestan von Jablanitz, als vergewährter Besitzer der, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 662 dienstbaren, zu Verbou gelegenen  $\frac{1}{4}$  Hube, in die executive Feilbietung der genannten, gerichtlich auf 1130 fl. 15 kr. geschätzten Realität, wegen von seinem Vormanne Johann Loggar von Verbou, laut Ausweises vom 6. September, intab. 21. October 1842, an Verzehrungssteuer schuldiger 80 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Wornahme die Termine auf den 27. April, den 27. Mai und den 29. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Verbou mit dem Beisatze bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 23. Februar 1848.

3. 467. (2)

Nr. 913.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey laut Sperreichtes de praes. hodierno, 3. 913, Georg Bauer, gebürtig von Pühl, Bezirksgericht Weilheim im Königreiche Bayern, derzeit Schloßgärtner zu Lustthal, am 17. Februar d. J. ohne Descendenz und ohne lechtwilliger Anordnung gestorben. Es sollen daher diejenigen, welche auf seinen unbedeutenden, nur aus wenigen Mobilien bestehenden Nachlaß einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, denselben binnen der Frist von einem Jahre um so gewisser hieramts anbringen, als sonst die Verlassenschaft denjenigen aus den sich Angemeldeten und mit den unbekanntem Erben und dem Verlasse aufgestellten Curator, Herrn Anton Widig von Lustthal, nach den bestehenden Gesetzen behandelt und eingewantwortet werden würden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 16. März 1848.

3. 466. (2)

Nr. 3958.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Georg

Novak von Godovizh, wider Katharina Korzhe von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juli 1847, 3. 2091, schuldigen 35 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Lehtern gehörigen, auf der, der Herrschaft Poisch sub Rect. Nr. 696 dienstbaren  $\frac{3}{4}$  Hube, auf dem 3. Satz intabulirten Heirathsausforderung pr. 1000 fl. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 4. März, 4. April und 4. Mai l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte bestimmt, mit dem Anbange, daß diese Forderung nur bei der letzten Feilbietung unter dem Nennwerthe dem Besibietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg den 12. November 1847.

Anmerkung. Zur ersten auf den 4. März l. J. angeordneten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 464. (2)

Nr. 386.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es habe Anton Jagodnig von Dornegg, im eigenen und im Namen seiner Ehegattinn Katharina, geb Weniger, wider Juwan Weniger und dessen unbekanntem Erben von ebendort, die Klage sub praes. 27. d. M., 3. 386, auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zur Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 623 unterthänigen Viertelhube sammt An- und Zugehör, aus dem Titel der Erziehung hieramts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 21. Juni l. J. früh 9 Uhr hieramts anberaumt worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Tomschitsch von Dornegg zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe aushändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 28. Jänner 1848.

3. 452. (3)

**Allen Freunden geistreicher und heiterer Lectüre!**

Im Verlage der **Hallberger'schen** Verlags- handlung in **Stuttaart** erscheint, und wird bei **J. A. Edl. v. Kleinmayr** Pränumeration angenommen:

Die zweite wohlfeile Original- Ausgabe der sämmtlichen Werke

von

**Carl Jul. Weber.**

Mit Uebersetzungen der aus fremden Sprachen angezogenen Stellen.

Dieselben bestehen in:

1 — 12ter Band.

**Demokritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen.**

13 — 16ter Band.

**Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen.**

Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe.

17 — 19ter Band.

**Das Papstthum und die Päpste. Nebst des Verfassers Biographie.**

Zweite Ausgabe.

20 — 23ter Band.

**Die Möncherei, oder geschichtliche Darstellung der Klosterwelt.**

Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe.

24 — 26ter Band.

**Das Ritterwesen und die Templer, Johanner, Marianer oder Deutschordensritter insbesondere.**

Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe.

27ter Band.

**Der Geist Wilhelm Ludwig Weckhelins, von Weckhelin jun.**

Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe.

28ter Band.

**Paris im Jahre 1806.**

29ter Band.

**Reise in Italien in den J. 1807 — 1808.**

30ter Band.

**Vermischte Schriften.**

Vorstehende Werke kamen bisher zusammen- genommen auf 79 fl., ein Preis, der für drei- ßig sehr umfangreiche Bände schon an und für sich billig erscheinen muß. Dennoch haben wir uns, im Vertrauen auf eine bedeutende Anzahl von Abnehmern der Werke dieses deutschen Lieb- lingschriftstellers, entschlossen, dieselben

in Lieferungen von 6 Bogen (je in 8 — 14 Tagen zwei derselben) auszugeben, und für die Lieferung nur

4 1/2 Sgr. oder 15 fr. zu berechnen.

Das Ganze kostet also **nicht einmal** die Hälfte des bisherigen wohlfeilen Preises.

Daß wir aber hiebei die Subscibenten zur Abnahme der ganzen Reihenfolge verpflichten müssen, werden wir um so weniger zu erwähnen nöthig haben, als wir einzelne Werke stets nur zum bisherigen Ladenpreis — meist das Drei- fache des Subscriptionpreises auf diese wohlfeile Original- Ausgabe — abgeben.

3. 320. (2)

**Bekanntmachung**

der k. k. priv. inneröfterr. wechselseitigen Brandschaden- Versicherungsanstalt, die im Jahre 1848 zu zahlende Jahres- Quote für das Asscuranzjahr 1847 betreffend.

Zur Berichtigung der im Asscuranzjahre 1847 vorgefallenen und liquidirten Brandschäden sammt Regiekosten entfallen auf 100 fl. des Classen- werthes 11 fr. für alle Asscuraten, welche der Anstalt in den früheren Jahren oder vom 1. Dec. 1846, als dem Anfange des Asscuranzjahres 1847, bis Ende März 1847 beigetreten sind; es haben daher zu bezahlen:

1. die so eben bezeichneten Asscuraten 11 fr.
  2. die in den Monaten April, Mai und Juni 1847 Beigetretenen . . . . . 9 "
  3. die in den Monaten Juli, August und September 1847 Beigetretenen . . . . . 6 "
  4. die im October und November 1847 Bei- getretenen . . . . . 3 "
- von 100 fl. des Classenwerthes.

Dieses wird zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Asscurat seine Zahlung in der statutenmäßigen Frist bei dem betreffenden Districts- Commissionär, und zwar längstens bis letzten März 1848, leisten kann, weil sodann die Suspension nach dem §. 81 der Statuten eintritt, was zur Folge hat, daß ein Asscurat, der am letzten März nicht zahlt und am 1. April abbrennt, keine Vergütung ansprechen kann.

Zugleich wird wiederholt in Erinnerung ge- bracht: daß das Asscuranzjahr bei dieser Anstalt mit 1. December jedes Jahres beginnt und mit letztem November des nächsten Jahres endet.

Von der Inspection der k. k. priv. inneröfterr. wechselseitigen Brandschaden- Versicherungs- anstalt. Laibach am 19. Februar 1848.

B. 476. (2)

## Anzeige.

Endesgefertigte macht hiemit bekannt, daß sie von *Therese Geist* das Geschäft des Strohhutputzens gelernt, und bei ihrer Abreise selbes übernommen habe. Sie verbindet sich, jede Art der Strohhüte um billige Preise vollkommen zu reinigen. Sie wohnt vor *Georgi* hinter der Mauer Nr. 248, nach *Georgi* Nr. 247, im 1. Stocke.

**Amalie Avanzo.**

B. 453.

## Wohnung zu vermieten.

Mit *Georgi* 1848 kommt auf der *Gollmayrau*, in der *Polana-Vorstadt* Nr. 87, der erste Stock mit 4 Zimmern, 1 Dienstboten-Cabinete, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vermieten. Das Nähere darüber ist beim Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

B. 371. (4)

# Erklärung.

Um vielseitigen brieflichen und mündlichen Anfragen zu begegnen, erklärt das gefertigte Großhandlungshaus, daß es keineswegs nöthig sey, von seiner im Zuge befindlichen großen **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie 2 Lose**, nämlich eines der **I.** und eines der **II.** Abtheilung zu besitzen, um in der sehr interessanten **Vor-Ziehung** mitzuspielen, denn man kann auch mit **einem einzigen Lose** die gezogen werdende Abtheilung errathen, und spielt dann mit diesem Lose in der **Vor-** und in der **Haupt-Ziehung**.

Uebrigens liegt es aber allerdings in dem Interesse eines Jeden, welcher an dieser reich dotirten Verlosung Theil nehmen will, sich ein **Los I.** und ein **Los II.** Abtheilung anzukaufen, denn wer 2 Lose, jedes von einer andern der zwei Abtheilungen besitzt, **muß** die gezogene Abtheilung errathen, und spielt daher **1 Mal** in der **Vor-** und **2 Mal** in der **Haupt-Ziehung**. — Der Besitzer eines **Silber** verzierten Loses spielt **unbedingt** in der **Vor-Ziehung**, eben so als hätte er **2 gewöhnliche Lose**, jedes von einer andern der zwei Abtheilungen, und da die **Silber-Lose** nicht nur **auch** in der **Haupt-Ziehung** spielen, sondern noch **überdies** eine **Separat-Ziehung** haben, in welcher **W. W. fl. 67,000** gewonnen werden, so kann der Besitzer eines **Silber-Loses**, mit welchem er in **3 Ziehungen** spielt, die **2**, und im glücklichsten Falle auch **alle 3 großen Treffer** von **fl. 200,000** — **fl. 25,000** und **fl. 12,000** gewinnen.

Der kleinste gezogene Treffer derselben **muß 50 fl. W. W.** gewinnen.

Diese vorzüglich **werthvollen Silber** verzierten Lose sind jedoch bei dem Großhandlungshause bereits vergriffen, und nur bei jenen Herren Collectanten und Verschleißern zu haben, welche noch in deren Besitze sind.

Da die große Anzahl von **13,800** Treffern an einem Tage nicht gezogen werden kann, so wird deren Ziehung an **2** aufeinander folgenden Tagen, nämlich am nächstkommenden **5.** und **6. April** unwiderruflich vorgenommen und beendet werden.

Wien, im Februar 1848.

**G. M. Perissutti,**

k. k. priv. Großhändler.

# Kundmachung.

Nachdem sich Se. Excellenz der Herr **Christian Graf v. Waldstein-Warttemberg** vorbehalten, die Anleihe von **zwei Millionen u. 70,000 fl. Conv. Münze**, welche Dieselben bloß zur Tilgung der alten Passiven und bedeutenden Erweiterung des bisherigen Besitzstandes aufgenommen haben, auch früher zurückzubezahlen, als zu den im Verlosungsplane bestimmten Terminen; so gestatten Se. Excellenz

**die erste Verlosung bereits am 15. April 1848**

vorzunehmen. Auch werden sich Se. Excellenz das Recht der Tilgung dieser Anleihe durch Verlosungen in kürzeren Zeiträumen für die ganze Dauer derselben vorbehalten, und sollen die jedesmal früher vorzunehmenden Verlosungen wenigstens 6 Wochen früher durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Wien am 15. Februar 1848.

**Simon G. Sina. Arnstein & Eskeles. M. A. v. Rothschild u. Söhne.**

In Folge der vorstehenden Kundmachung haben wir die Ehre, im Einverständnisse mit den Herren Contrahenten der gräflich Waldstein'schen Anleihe, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß

**die erste Verlosung dieser Anleihe unabänderlich am 15. April d. J.** Statt finden wird, und daß die Gewinne dieser Verlosung sechs Monate darnach, d. i. am 15. October dieses Jahres, bei dem Wiener Wechselhause **Simon G. Sina** und **M. A. v. Rothschild & Söhne** in Frankfurt am Main zu beheben sind, in der Zwischenzeit aber beliebig bei uns gegen Abzug von 4pCt. Sconto solche Gewinne behoben werden können.

Wien am 15. Februar 1848.

**D. Zinner & Comp.**

In Laibach bei gefertigtem Handelsmanne sind sowohl obige gräflich **Waldstein'sche**, als auch die fürstlich **Windischgrätz'schen** Lose, Ziehung am 1. Juni, fortwährend billigst zu haben. Auf Letztere hat das Haus **Binner** Pfandscheine à 6 fl. creirt, womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will. Auch diese Pfandscheine sind bei Unterzeichnetem vorrätzig.

**J. C. Wutscher.**

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 498. (1)

## Schottergrube = Recultivirungs- Ueberlassung.

Die bei St. Crisoph nächst Laibach liegende, von dem hohen k. k. Straßenrath aufgelassene Schottergrube, pr. 2 Joch 1434<sup>o</sup> 4', wird wieder zum Ackergrunde recultivirt werden. Damit diese Recultivirung wird gehörig besorgt werden können, werden dem Uebernehmer mehrere Jahre hiefür bestimmt; in der ersten Zeit werden die Recultivirungsarbeiten vor sich gehen, in den folgenden Jahren hingegen wird der Uebernehmer den neuhergestellten Acker für seine anfänglich gehaltenen Recultivirungsauslagen unentgeltlich genießen. Die Behandlung zu dieser Recultivirungsübernahme wird am 3. des nächstkommenden Monats April Nachmittags um 3 Uhr in loco der

Schottergrube abgehalten werden. — Verwaltungssamt der D. D. R. Commenda Laibach am 25. März 1848.

B e i

**IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR**

in Laibach wird Subscription angenommen auf:

**A l l e**

politischen, belletristischen und wissenschaftlichen Journale, Zeitschriften und Zeitungen, nämlich:

Deutsche Zeitung, redigirt vom Prof. Gerwinus in Heidelberg.

Deutscher Zuschauer, redigirt von G. Struve in Mannheim

Gränzboten, redigirt von J. Kuranda in Leipzig.

Charivari, redigirt von G. M. Dettinger in Leipzig.

B. 500. (1)

Im Verlage von **Joh. Giontini** in Laibach sind so eben erschienen:

# J u b e l l i e d

## der Laibacher Nationalgarde.

Er. Excellenz dem hochgeborenen Herrn Herrn Leopold Grafen v. Welfersheimb,  
Landesgouverneur in Illyrien, k. k. wirklichen geheimen Rathe und Kämmerer

etc. etc. etc.

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

**G u s t a v S c h ö n s t e i n.**

Preis 3 kr. 1 Duzend 30 kr.

# B l u m e n

## der Freiheit und Vaterlandsliebe.

Sechs Zeitgedichte, gesammelt zur Erinnerung an die ersten Tage des freien Oesterreichs.

Preis 6 kr. 1 Duzend 1 fl.

**Für Freiheit!**

## National-Garden-Lied.

Andenken an die ruhmwürdigen Tage des 13., 14. und 15. März 1848. Gedicht von **J. S. Tauber**, Nationalgardist, Musik von **J. N. Schachner**, Nationalgardist.

Der ganze Ertrag ist den verwundeten Mitkämpfern gewidmet.

Preis 20 kr.

Bei Ign. Edl. v. Kleinmayr in Laibach ist zu haben:  
**Die Begebenheiten der 3 Revolutionstage in Wien,**

enthalten in den

Wiener Sonntagsblättern 1848, Nr. 12.

Preis 10 Kr.

Nordmann, Joh., Trugnachtgall. Eine Reihe von Liedern.

1tes Lied: die freie Presse. 3 Kr. 2tes Lied: Den Studenten. 3 Kr.

B. 475. (2)

### **Pferde Bequartirungs-Übernahme.**

Von jenen Herren Hausinhabern der Stadt Laibach, welche Cavallerie- oder Fuhrwesens-Pferde zu bequartiren verpflichtet sind, bin ich bereit, ein Pferd um vier Gulden, Mann und Pferd aber um 6 fl. für ein ganzes Jahr zu übernehmen, und zwar vom 1. Mai l. J. angefangen schon jene, welche sich bis 10. April entweder bei mir, oder bei Herrn Anton Podgraischeg im löblichen magistratlichen Grundbuchsamte vormerken lassen.

**Joseph Bened. Wilhelm,**

Inhaber der Coliseen zu Graz und Laibach.

B. 451. (3)

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Die

## **Agronomische Zeitung.**

Organ

für die Interessen der gesammten Landwirthschaft.

**Wöchentliche**

Mittheilungen über alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft: über Feld und Wiesen-Cultur, Obstzucht, Wein- und Gartenbau, Viehzucht, Forstwissenschaft; Vieztrieb u. Direction der Wirthschaften; Productenhandel; landwirthschaftliche Technologie, Statistik, Gesetzgebung und Literatur.

Der **Erste Band** — in groß Folio-Format und mit zahlreichen, in den Text gedruckten Abbildungen verziert — liegt vollendet vor. Er umfaßt die Monate April 1846 bis Ende März 1847, und ist zu dem billigen Preise von 5 1/3 Thlr. — 9 fl. 20 Kr. rhen. — 8 fl. C. M. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Der **Zweite Band**, wie seither in wöchentlichen Nummern von 8 Folioseiten mit eingedruckten Abbildungen erscheinend, hat mit April 1847 begonnen und geht bis zum Schluß des Jahres 1847. — Subscriptionspreis 6 Thlr. — 10 fl. 30 rhen. — 9 fl. C. M.

Dieses „Organ für die Interessen der gesammten Landwirthschaft“ unterstützt von Män-

nern, wie Director Dr. Baumstark, Dec. Rath Beßhold; Dec.-Rath Elsner, Baron v. Föllersham, Dr. Fries, J. Gerstäcker, Wirthsch. Rath Hofmann, Dec.-Rath Zepp, Prof. Dr. Ritter, W. A. Kreyzig, W. Löwe, Prof. J. v. Liebig, Dec.-Rath Mägling, Oberamtmann Oskel, Director v. Pabst, Baron v. Riese, Rubens, J. W. Schenck, Hestath Dr. Schulze, Reg. Rath v. Seckendorf, Dr. E. Segnitz, Landstand v. Schreibers, Dr. Stolle, Rev.-Rath Schumacher, Prof. v. Török, J. Teichmann, Geh.-Rath v. Weckherlin, und vielen Andern, worunter namentlich tüchtige Practiker und ehrenwerthe Mitglieder des Bauernstandes, verfolgt, vom 2 Jahrgange ab unter der tüchtigen Leitung des Herrn **Dr. W. Hamn**, eine das practische Leben mit den Ergebnissen der Wissenschaft vermittelnde Richtung, und erliegt — in seiner Uebersichtlichkeit und practischen Einrichtung ein **wahres Nachschlagebuch** — dem Besizer durch seine Reichhaltigkeit das Bedürfnis einer **Real-Encyclopädie**.

Auch ist in dieser Zeitschrift ein bestimmter Raum für alle solche Bekanntmachungen reservirt, welche die Herren Landwirthe, Productenhändler, die landwirthschaftlichen Centralbehörden, Vereine und Institute einer möglichst ausgedehnten Veröffentlichung zu übergeben wünschen, und sind dieselben zu adressiren an die Unterzeichnete.

In allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie, in Laibach bei **Ign. Edl. v. Kleinmayr**, können Bestellungen auf den mit Januar 1848 beginnenden dritten Jahrgang aufgegeben, auch Probehefte und Prospective in Einsicht genommen werden.

Expedition der Agronomischen Zeitung.

## Oesterreichische Nationalgarde-Befehle.

### I.

Laibach den 19. März 1848.

In der in den letztverfloffenen zwei Tagen gewonnenen Ueberzeugung, daß in der Nationalgarde, welche sich am 17. d. M. Nachmittags mit Genehmigung der h. politischen Behörde selbst zusammen gestellt hat, der beste Wille, der so nothwendige Eifer, und unter allen dazu freiwillig beigetretenen Ständen gute Harmonie herrscht, finde ich mich veranlaßt, hiemit für die ausgesprochene, mich ehrende Wahl zum Commandanten dieser Garde meine Verpflichtung mit der Versicherung auszusprechen, daß ich Alles aufbieten werde, den Erwartungen durch möglichste Ausführung des zum Zwecke Nöthigen nach meinen Kräften zu entsprechen.

Die bisher formirten 5 Compagnien haben zu ihren Commandanten:

- die erste den Herrn Fidelis Terpinz,
- » zweite » » Joseph v. Redange,
- » dritte » » Johann Carl Koschier,
- » vierte » » v. Krauseneg,
- » fünfte » » Hauptmann Rünagl

gewählt. Herr Lieutenant Baron Carl Schweiger hat die Gardecorps-Adjutantenstelle angenommen. Die genannten Herren werden hier in dieser Eigenschaft bekannt gemacht.

Die für jede Compagnie frei gewählten 4 Offiziere und 12 Unteroffiziere sind bei allen Compagnien in ihrer Charge vorzustellen, damit dieselben sämtlichen Nationalgardisten bekannt werden. Die für die verschiedenen Chargen-Grade im Dienste nöthigen Distinctions-Zeichen werden noch zu besprechen seyn.

Was vor der künftig einzutretenden allgemeinen National-Garde-Organisation für dormal zum beabsichtigten Zwecke zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung in der Stadt und den Vorstädten für den täglichen Dienst zu verfügen kommt, wird täglich kurz vor 12 Uhr Mittags den Compagnie-Commandanten schriftlich oder mündlich bekannt gemacht, daher um diese Zeit von jeder Compagnie ein Garde-Unteroffizier im Magistrats-Gebäude sich einzufinden hat, wo ich die vorkommenden

Meldungen beantworten, und das Nöthige des Dienstes für die Zeit von 24 Stunden bekannt geben werde. Schreibereien sind möglichst zu vermeiden.

Ich werde, wo möglich, täglich eine der 5 Compagnien der Rangirung wegen besichtigen. Der Ort und die beliebige Stunde ist mir anzuzeigen. Bis zu der erfolgenden Einrichtung der Nationalgarde nach den höheren Orts zu erlassenden Vorschriften hat jede Compagnie, damit die Kräfte der einzelnen Eingetretenen nicht ohne Noth über die Gebühr ermüdet werden, zu bestehen aus: 1 Capitän, 2 Oberlieutenants (dem 1sten und 2ten), 2 Lieutenants (dem 1sten und 2ten), 2 Wachtmeistern, 10 Unteroffizieren, 1 Tambour oder vielleicht Trompeter, und zum gewöhnlichen Tagesdienste nur aus 102 Gardisten. Die Mehrzahl der letztern ist in Reserve oder zur Completirung wohl verzeichnet, namentlich in Vormerkung zu halten.

In Beziehung auf die Bewaffnung kann vor der Hand nur bestimmt werden, daß sich dießfalls auf das schicklichste zu benehmen und besondere Ausartungen abzustellen wären.

Personen unter 17 Jahren und Schwächliche sind nicht einzureihen, eben so wenig Individuen aus ärmeren Classen, die durch den Nachtdienst an der Kleidung und Beschuhung zu empfindlichem Schaden kommen würden, — wie ich Einige derselben gestern Nachts gefunden habe.

Ich glaube und weiß es wohl, daß jeder vernünftig Denkende mit dem, was bis jetzt in der Eile und dringenden Noth geschehen und vielleicht auch erzwungen worden ist, sich zufrieden stellen, zu jeder Mithilfe geneigt und unserem Zwecke förderlich bleiben werde.

Bertrauen und Einigkeit macht Stärke und wird die Lösung unserer von der Zeit gebotenen Aufgabe Allen erleichtern.

Sühnl,

Oberstl. und Garde-Commandant.

### II.

Laibach den 21. März 1848.

Die Nationalgarde hat durch die vier Tage und Nächte, vom 17. bis inclus. 20. dieses, in der Stadt und den Vorstädten die Ruhe gesichert, und gegen Außen zur Erhaltung der Sicherheit thätigst beigetragen. Es hat derselben vorzüglich die vergangene Nacht

bei dem heftigsten Sturm und Regen den guten Muth nicht erschüttert. Sie hat den heute nothwendig eingetretenen Ruhetag, damit Kleidung und Beschuhung einigerseits hergestellt werde, verdient; daher heute sich Alle in vollkommener steter Bereitschaft hal-

ten mögen, damit, wenn Alarm geschlagen würde, eiligst auf den bekannten Compagnie-Plätzen rallirt werden könne.

Es ist billig, daß bei den Compagnien alle National-Gardisten namentlich verzeichnet werden, welche

sich in diesen viel strapazirten vier Nächten freiwillig durch Ordnung und Folgsamkeit den Dank der Stadtbewohner erworben haben.

**Sühnl,**

Oberstl. und Garde-Commandant.

**III.**

Laibach den 24. März.

Sonntags den 26. d. wird von der Nationalgarde der Gottesdienst bei St. Jacob abgehalten.

Wozu die Compagnien, welche dabei erscheinen können, mit jenen Gardisten, welche sonst nicht verhindert sind, vor 8 Uhr Vormittags am St. Jacobsplatz einzutreffen haben.

Weil die Nationalgarde nothwendig zu einiger Erleichterung der viel fatigirten Militärtruppe einen Theil des Garnisonsdienstes übernommen hat, so wollen die Compagnien dafür sorgen, daß daran nach Möglichkeit jeder Nationalgardist, rücksichtlich seines eigenen Geschäftes Theil nehme, daher es immer

noch erforderlich bleibt, daß sich die Nationalgarde verstärke und die hiezu Qualificirten denen mit gutem Willen Eingetretenen gleich, ehrend für die allgemeine Vaterlandspflicht nicht länger säumen, in unsere Reihen einzutreten.

Die Einschreibung geschieht beim Magistrate, und die Eintheilung, ob zur 1ten, 2ten, 3ten, 4ten oder 5ten Compagnie, gewöhnlich bei jener, wohin jedes Individuum vermöge seiner Wohnung logirt ist.

**Sühnl,**

Oberstl. und Garde-Commandant.

**IV.**

Laibach 25. März 1848.

Freitag den 17. d. M. hat sich, wie bekannt, für Laibach die erste Nationalgarde gebildet, und ich rechnete es mir zur Ehre, zu ihrem Commandanten gewählt worden zu seyn. Ich werde auch als Mann von Wort diesem Ruf der Ehre unter allen gesetzlichen Umständen folgen. Allen dazu Eingetretenen war der freie Wille überlassen und ihr Sinn dieser gemeinschaftlichen Zusammentretung konnte kein anderer seyn, als daß alle als Männer von Wort für diese wichtige Corporation die Bedingungen eingegangen, un-

ter uns Ordnung zu halten und gehorsam zu seyn; ohne diese Verpflichtung könnte in der Welt keine Nationalgarde bestehen.

Ueber den Fall, daß gestern ein als Gardist eingetretenes Individuum dieser Verpflichtung nicht nachgekommen ist, finde ich mich veranlaßt, den nämlichen Sinn unserer Ehrenhaftigkeit im Zwecke unseres Zusammentrittes wohl ins Gedächtniß zu führen.

**Sühnl,**

Oberstl. und Garde-Commandant.

Nr. 7185.

Folgende Anerkennung ist von Seite der hohen Landesstelle dem Commandanten der Laibacher Nationalgarde, Herrn Oberstlieutenant Sühnl, am 27. März durch den Stadtmagistrat ämtlich zugekommen:

„Ueber die Eingabe des Stadtmagistrates vom 19. l. M., Z. 1743, wird erwiedert, die Landesstelle habe mit besonderer Befriedigung und Beruhigung entnommen, daß sich in Laibach nach dem Beispiele der Residenzstadt Wien und der benachbarten Hauptstadt Graz vorderhand eine provisorische Nationalgarde zur Aufrechthaltung der gesetzmäßigen Ruhe und Ordnung, und zum Schutze der Personen und des Eigenthums, und zwar unter den Garantien, welche sowohl der Besitz, als die Intelligenz darbietet, — schnell und rechtzeitig gebildet habe.“ —

„Unter Anerkennung der guten Dienste, welche diese Nationalgarde bereits geleistet hat, wird zugleich dem Magistrate bemerkt, die Landesstelle erwarte mit Vertrauen von dem richtigen und treuen Bürgersinn der Bewohner Laibachs, daß diese Nationalgarde fortfahren werde, sich mit der bisherigen Unverdroffenheit, Ordnungsliebe und Gemeinsinn zum Schutze der Ruhe, Ordnung und Sicherheit der Personen und des Eigenthumes ihrem wohlthätigen, erhabenen Zwecke zu widmen, und daß sich dieselbe seiner Zeit alsogleich den allgemeinen Regeln anschließen werde, die in Betreff dieses Institutes von höhern Orts zu gewärtigen sind.“

Laibach am 21. März 1848.

**Welfersheimb** m. p.

**Sporer** m. p.

# Uebersicht

der in den Provinzen Krain und Kärnten im Verwaltungs-Jahre 1847 geborenen und gestorbenen Personen vom Civil- und Militärstande im Vergleiche mit dem Verwaltungs-Jahre 1846.

Pro- vinz	Kreise	Geborene														Gestorbene																			Vergleich der Gebore- nen und Gestorbe- nen im Jahre 1847										
		Im Jahre 1847 untertheilt nach										Vergleich der Jahre 1847 gegen 1846	Im Jahre 1847 untertheilt nach										Vergleich der Jahre 1847 gegen 1846																						
		Geburt				Religion		Summe des Verwaltungs- Jahres 1847	Zu der Summe des Jahres 1847 nicht enthal- tenen Todt- geborenen	Geslecht	Religion				Alter						Todesart						Summe des Verwaltungs- Jahres 1847																		
		ehelicher		unehelicher		Katholisch	Akkatholisch				Männlich		Weiblich	Katholisch	Akkatholisch	Griechisch	Jüdisch	Von der Geburt bis 1 Jahr	Von 1 4	20	40	60		80	100	> 100 u. w. hinauf		Krankheit			Gewaltfam														
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich			Männlich	Weiblich	Männlich		Weiblich											Männlich				Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich				
Krain	Kaibach . . . . .	4988	2271	2104	166	179	4720	—	—	4720	—	268	30	25	—	—	4222	2119	2064	4183	—	—	—	899	489	357	507	671	1084	175	1	3933	2	166	3	2	—	9	68	—	4183	—	39	537	—
	Neustadt . . . . .	6495	2962	2797	261	253	6272	1	—	6273	—	222	35	43	10	1	4966	2408	2415	4823	—	—	—	860	700	481	527	910	1184	161	—	4640	28	90	2	2	1	11	49	—	4823	—	143	1450	—
	Abelsberg . . . . .	3224	1433	1401	85	72	2991	—	—	2991	—	233	14	6	—	3	2285	1162	1060	2221	—	—	1	481	278	218	258	316	572	99	—	2151	17	10	—	—	—	3	41	—	2222	—	63	769	—
	Hauptstadt Kaibach	634	218	181	129	133	657	4	—	661	27	—	4	1	7	5	500	305	277	579	3	—	—	143	67	50	107	86	110	19	—	570	—	—	—	2	—	2	8	—	582	82	—	79	—
Summe des Civil-Standes	15341	6884	6483	641	637	14640	5	—	14645	—	696	83	75	17	9	11973	5994	5816	11806	3	—	1	2383	1534	1106	1399	1983	2950	454	1	11294	47	266	5	6	1	25	166	—	11810	82	245	2835	—	
Hiezu das k. k. Militär . .	5	1	2	—	—	3	—	—	3	—	2	—	—	—	—	34	33	1	31	1	2	—	2	—	—	29	2	1	—	33	—	—	1	—	—	—	—	—	34	—	—	—	31	—	
Haupt-Summe von Krain	15346	6885	6485	641	637	14643	5	—	14648	—	698	83	75	17	9	12007	6027	5817	11837	4	2	1	2385	1534	1106	1428	1985	2951	454	1	11327	47	266	6	6	1	25	166	—	11844	—	163	2804	—	
Kärnten	Klagenfurt . . . . .	5431	1616	1522	1012	1018	5153	15	—	5168	—	263	16	11	13	15	4074	2682	2677	5343	16	—	—	1384	502	380	458	927	1427	273	8	5218	11	13	52	7	—	2	56	—	5359	1285	—	—	191
	Villach . . . . .	3721	1337	1204	544	485	3184	386	—	3570	—	151	12	6	10	6	2897	1725	1704	2976	453	—	—	900	193	217	343	609	934	232	1	3367	6	5	1	1	—	2	47	—	3429	532	—	141	—
	Hauptstadt Klagenfurt . . .	405	90	74	96	113	373	—	—	373	—	32	2	1	5	2	379	226	185	407	4	—	—	93	30	22	64	75	95	32	—	406	—	—	4	—	—	—	1	—	411	32	—	—	38
	Summe des Civil-Standes	9557	3043	2800	1652	1616	8710	401	—	9111	—	446	30	18	28	23	7350	4633	4566	8726	473	—	—	2377	725	619	865	1611	2456	537	9	8991	17	18	57	8	—	4	104	—	9199	1849	—	—	88
Hiezu das k. k. Militär . .	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	9	6	—	6	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	6	—	3	—	5	
Haupt-Summe von Kärnten	9557	3043	2801	1652	1616	8711	401	—	9112	—	446	30	18	28	23	7359	4639	4566	8732	473	—	—	2377	725	620	870	1611	2456	537	9	8996	17	18	57	9	—	4	104	—	9205	1846	—	—	93	

Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium

Kaibach am 28. Februar 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,

Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,

k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,

k. k. Gubernialrath.

# Uebersicht

der in den Provinzen Krain und Kärnten im Verwaltungs-Jahre 1847 getrauten Personen vom Civil- und Militärstande, im Entgegenhalte mit dem Verwaltungs-Jahre 1846.

Provinz	Kreis	Im Verwaltungs-Jahre 1846	Im Verwaltungs-Jahre 1847 abgetheilt nach																		Summe des Verwaltungs-Jahres 1847	Vergleich der Jahre			
			Religion					Stand			A l t e r											Im Jahre 1847			
			Katholisch	Akkatholisch	Gemischt	Orthodox	Jüdisch	Beide Theile ledig	Beide Theile verwitwet	Gemischt	Männlicher Seite						Weiblicher Seite						Mehr	Weniger	
											Bis 24 Jahre	Von 24 — 30	» 30 — 40	» 40 — 50	» 50 — 60	» 60 und mehr	Bis 20 Jahre	Von 20 — 24	» 24 — 30	» 30 — 40		» 40 — 50			» 50 und mehr
S a h r e n																									
Krain	Laibach . . . . .	1008	971	—	—	—	—	777	19	175	150	325	547	121	25	5	91	261	322	246	46	5	971	—	57
	Neustadt . . . . .	1407	1348	—	—	—	—	1050	35	265	319	405	415	157	41	11	194	379	396	275	86	18	1548	—	59
	Adelsberg . . . . .	657	579	—	1	—	—	465	10	105	125	182	198	65	8	2	74	142	227	108	26	5	580	—	77
	Hauptstadt Laibach . . . . .	126	113	—	1	—	—	80	2	32	10	57	46	13	6	2	9	26	35	31	12	1	114	—	12
	Summe des Civil-Standes . . . . .	3198	3011	—	2	—	—	2572	66	575	604	947	1006	356	80	20	568	808	980	660	170	27	3013	—	185
Hiezu das k. k. Militär . . . . .	25	21	—	—	—	—	19	—	2	—	8	12	—	1	—	—	1	12	7	1	—	21	—	4	
Haupt-Summe von Krain . . . . .	3223	3032	—	2	—	—	2591	66	577	604	955	1018	356	81	20	568	809	992	667	171	27	3034	—	189	
Kärnten	Klagenfurt . . . . .	873	825	1	—	—	—	656	17	153	102	255	299	152	48	10	75	224	242	216	61	8	826	—	47
	Billach . . . . .	702	595	67	14	—	—	559	15	102	94	201	258	88	28	7	64	192	222	153	41	4	676	—	26
	Hauptstadt Klagenfurt . . . . .	72	84	—	2	—	—	71	2	13	2	16	46	15	6	1	15	29	27	13	1	1	86	14	—
	Summe des Civil-Standes . . . . .	1647	1504	68	16	—	—	1286	34	268	198	452	603	235	82	18	154	445	491	382	103	15	1588	14	75
	Hiezu das k. k. Militär . . . . .	12	11	—	—	—	—	9	—	2	—	3	7	1	—	—	—	—	4	3	2	2	11	—	1
Haupt-Summe von Kärnten . . . . .	1659	1515	68	16	—	—	1295	34	270	198	455	610	236	82	18	154	445	495	385	105	15	1599	—	60	

Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium

Laibach am 28. Februar 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,

Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,

k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,

k. k. Subernalrath.